



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die weis||heit Salomo||nis/ An die Tyran||nen ... ||

Salomo <Israel, König>

Wittemberg, 1529

VD16 B 4152

Das dreyzehend Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33214

Spöttliche plage war
die/das sie durch die
hier geplagt wurde/
welche doch yhr Göt-
ter waren / vnd yhn
helffen sollten.

sie/als vnter vnuerstendige kinder/geschickt/Da
sie aber solche spöttliche vermanung nicht be-
wegt / empfunden sie die ernste Gottes straffe/
Denn sie wurden eben dadurch gequellert/das sie
für Götter hielten/welchs sie gar vbel verdros/
da sie den sahen/den sie vorhin nicht wolten ken-
nen / Vnd mussten yhn für einen Gott bekennen/
darumb zu letzt die verdammis auch vber sie
kam.

Das dreyzehend Capitel.

Liechtstar
sind Sonn vñ
Mon.

(Krafft) Das
ist/ mangelley
werck vnd tu-
gent der crea-
tur.

Es sind zwar alle menschen natürlich
eitel/so von Gott nichts wissen/vnd an
den sichtbarlichen gütern/den der es ist/
nicht kennen/vnd sehen an den wercken
nicht/wer der meister ist/Sondern halten entwe-
der/das ferner/odder wind/odder schnelle lufft/
odder die sterne am hymel/odder mechtigs was-
ser/odder die liechtstar/die die weltregieren/für
Götter / So sie aber an der selbigen schouen ge-
stalt gefallen hatten/vnd also für Götter hielten/
soltten sie billich gewust haben/wie gar viel besser
der sey/der vber solche der herr ist/Denn der al-
ler schöne meister ist/hat solchs alles geschaffen.
Vnd so sie sich der macht vnd Krafft verwunder-
ten/soltten sie billich an den selbigen gemerckt ha-
ben/wie viel mechtiger der sey/der solch alles zu-
bereitet hat/ Denn es kan ja an der grossen schone-
vnd geschaffte/der selbigen meister/ehnlich erse-
hen werden.

Wie wol vber diese nicht so gar hoch zu klagen

gen ist / Denn auch sie wol yrren künden wenn sie
Gott suchen vnd gerne funden / Denn so sie mit
seinem geschepff vmbgehen vnd nach dencken /
werden sie gefangen ym ansehen / weil die creatur
so schone sind / die man sihet / Doch sind sie da
mit nicht entschuldiget / Denn haben sie so viel
mögen erkennen / das sie kundten die welt ermies
sen / Warumb haben sie nicht viel ehe den herrn
der selbigen funden?

(Ernennen)
Das ist / mercken wie
schön vnd mancher
ley krafft vnd werck
die Creatur haben vñ
yhen.

Aber das sind die vnseiligen / vnd der hoff
nung billich vnter die todten zu rechnen ist / die da
menschen gemecht / Gott heissen / als Gold vnd
silber / das künstlich zu gericht ist / Vnd die bilder
der thiere / odder vnnütze steine / so vor alten iaren
gemacht sind / Als wenn ein zymmerman / der zu
erbeitē sucht / etwa einen bawm abhewet vnd be
schlehet / vnd schlichtet den selbigen wol / vnd
macht etwas künstlichs vnd feins daraus / des
man brauchet zur notturfft ym leben / die spehñ
aber von solcher arbeit brauchet er speise zu kochē /
das er sat werde / Was aber danon vberbleibet /
das sonst nichts nütze ist / als das krum vnd estig
holtz ist / nimpt vnd schnitzet / wenn er müßig
ist / mit vleis / vñ bildets nach seiner kunst meister
lich / vnd machts eines menschen oder verachten
thiers bilde gleich / vnd ferbets mit roter vnd wei
ßer farbe rot vnd schön / vnd wo ein flecke daran
ist / streicht ers zu / vñ macht yhm ein feines heus
lin / vnd setzs an die wand / vnd hefftets fest mit
eisen / das nicht falle / so wol versorget ers / Denn
er weis / das yhm selber nicht helfen kan / Denn
es ist ein bilde / vnd darff wol hülffe.

¶ ij Vnd

Vnd so er bittet für seine güter / für sein weib /
für seine kinder / schemet er sich nicht / mit ei-
nem leblosen zu reden / Vnd ruffet den schwach-
en vmb gesundheit an / bittet den todten vmb
leben / flehet dem vntüchtigen vmb hülffe / vnd
dem / so nicht gehen kan / vmb selige reise / Vnd
vmb seinen gewin / gewerbe vnd hanthierunge /
das wol gelinge / bittet er den / so gar nichts ver-
mag.

Das Dierzehend Capitel.

DEs gleichen thut / der da schiffen wil
vnd durch wilde fluten zu faren gedem-
cket / vnd ruffet an viel ein feuler holtz-
denn das schiff ist / darauff er feret /
Denn dasselbige hat der geitz erfunden / vnd der
meister hats mit kunst zubereit / Aber deine für-
sichtigkeit / O Vater / regiert es / Denn du auch
ym meer wege gibst / vnd mitten vnter den wellen
sichern lauffst / Damit du beweisest / wie du an al-
len enden helfen kanst / ob auch gleich yemand
on schiff ymns meer sich gebe / Doch weil du
nicht wilt / das ledig ligge / was du durch deine
weisheit geschaffen hast / geschichts / das die
menschen yhr leben auch so geringem holtz ver-
trawen / vnd behalten werden ym schiff / damit
sie durch die meer wellen faren.

Denn auch vor alters / da die hohmütigen
riesen vmbbracht wurden / flohen die / an wel-
chen hoffnung bleib die welt zu mehrren / ym ein
schiff /